

**Rechtsverordnung
zur Delegation von Angelegenheiten
der kirchlichen Aufsicht auf die Kirchenkreise
nach der Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen
in der Evangelischen Kirche im Rheinland (DVO KF-VO)**

Vom 15. Juli 2011

(KABl. S. 362)

geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 21. November 2014 (KABl. S. 336)

§ 1¹

Auf der Grundlage von Art. 3 Abs. 4 der Kirchenordnung² werden folgende Angelegenheiten der kirchlichen Aufsicht über die Kirchengemeinden und Gemeindeverbände auf die Kirchenkreise übertragen:

Genehmigung von Beschlüssen der Presbyterien und Verbandsvorstände in folgenden Angelegenheiten der kirchlichen Vermögensaufsicht:

1. § 34 Abs. 1 und 2 KF-VO³ (Genehmigung in Bauangelegenheiten) mit Ausnahme von:
 - a) Neu-, Erweiterungs- und Umbauten von Gebäuden und Räumen, die zur gottesdienstlichen Nutzung bestimmt sind (Abs. 1 Ziff. 1 und 2),
 - b) Maßnahmen, die nach staatlichem Recht unter Schutz gestellte Denkmäler berühren (Abs. 1 Ziff. 4),
 - c) Verträgen über die Einrichtung, das Betreiben und die Unterhaltung von Mobilfunkanlagen (Abs. 4 Ziff. 4).
2. § 39 Abs. 2 Satz 1 KF-VO (Genehmigung von Vermietungen).

§ 2

Das Landeskirchenamt kann bezüglich der vorstehend übertragenen Aufsichtszuständigkeiten allgemeine Richtlinien erlassen.

§ 3⁴

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt in Kraft.⁵

¹ § 1 geändert durch Verordnung vom 21. November 2014 (KABl. S. 336) mit Wirkung ab 1. Januar 2015.

² Nr. 1.

³ Nr. 400.

⁴ § 3 gestrichen, ehemaliger § 4 unnummeriert in § 3 durch Verordnung vom 21. November 2014 (KABl. S. 336) mit Wirkung ab 1. Januar 2015.

⁵ Die Verordnung ist am 15. August 2011 veröffentlicht worden.

